

Schnecken erfolgreich bekämpfen

von **FOLKERT SIEMENS**

Es gibt viele Empfehlungen, wie man die hungrigen Schnecken im Garten bekämpfen sollte: vom Schneckenkorn über Schneckenäune und Bierfallen bis zu den Laufenten. Hier lesen Sie, was wirklich gegen die Schneckenplage hilft.



Fotolia Dieter Hawlan

Schnecken sind die gefräßigsten Schädlinge im Garten und haben schon manchem Freizeitgärtner den Spaß verdorben

Kaum sprießen im Frühjahr Salate oder Funkien, sind sie da und knabbern am frischen Grün: Schnecken. Der eine Gärtner greift dann zu Schneckenkorn, der andere schwört auf Hausmittel wie Bierfallen oder sammelt die Tiere mühsam mit der Hand ab. Um Schnecken effektiv zu bekämpfen, reichen gelegentliche Maßnahmen aber nicht aus. Wichtig ist eine umfassende Strategie, die den Schnecken rund ums Jahr das Leben schwer macht. Wir stellen Ihnen die wichtigsten Maßnahmen vor und verraten Ihnen, welche von ihnen wirklich helfen.

Die gefräßigsten Schnecken sind die sogenannten Spanischen Wegschnecken (*Arion lusitanicus*). Bis vor wenigen Jahren noch vermutete man, sie seien aus Südeuropa nach Deutschland eingeschleppt worden. Inzwischen gehen jedoch die meisten Wissenschaftler davon aus, dass diese Schnecken schon lange bei uns heimisch sind, durch die sich ändernden Klimabedingungen aber mit den Jahren Oberwasser bekommen haben und die bekannten schwarzen Wegschnecken zunehmend verdrängen. Spanische Wegschnecken sind hinsichtlich ihrer Nahrung weniger wählerisch als die heimischen Nacktschnecken und außerdem widerstandsfähiger gegen Sonne und Trockenheit. Schneckenjäger wie Igel und Erdkröte verschmähen die Spanische Wegschnecke, da sie viel Schleim produziert und bitter schmeckt. Und äußerst beweglich ist sie – für eine Schnecke: Ihr Aktionsradius beträgt immerhin bis zu 15 Meter pro Tag!

Schneckenbekämpfung mit Schneckenkorn

Schneckenkorn ist das beste Abwehrmittel. Dabei gilt: Je frühzeitiger Sie die Präparate einsetzen, umso wirksamer sind sie. Wenn Sie im März/April schon die erste Generation dezimieren, bleibt Ihnen meist die größte Plage erspart. Weiterer Vorteil der frühzeitigen Bekämpfung: Es gibt noch nicht viel frisches Grün, so dass die Giftköder bereitwilliger gefressen werden.

Die meisten am Markt erhältlichen Schneckenkorn-Präparate enthalten den Wirkstoff Metaldehyd (zum Beispiel Pro Limax Schneckenkorn von Dr. Stähler, [Schneckenkorn Limex](#) von Celaflor oder Compo Schneckenkorn). Er zerstört das Körpergewebe der Tiere und verursacht eine erhöhte Schleimproduktion, da die Schnecken versuchen, den Wirkstoff wieder auszuscheiden. Metaldehydhaltiges Schneckenkorn wirkt auch bei kühlerem, feuchtem Wetter, ist allerdings nicht sehr regenfest und muss daher öfter nachgestreut werden. Wie Untersuchungen gezeigt haben – unter anderem von der Biologischen Bundesanstalt, zuständig für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln – verursachen auch größere Mengen dieses Schneckenkorns bei natürlichen Schneckenfeinden wie dem Igel keine Vergiftungen. Hunde reagieren empfindlicher auf Metaldehyd, allerdings nur bei Aufnahme großer Mengen. In feuchter Umgebung wird der Wirkstoff nach einigen Tagen zu Wasser und Kohlendioxid abgebaut.



Schützen Sie besonders gefährdete Pflanzen wie die Funkie schon während des Austriebs mit Schneckenkorn

Der Wirkstoff Eisen-III-Phosphat (enthalten in Ferramol Schneckenkorn von Neudorff und Natria Schneckenkorn Biomol von Bayer Garten) wird am häufigsten zur Schneckenbekämpfung eingesetzt. Eisen-III-Phosphat kommt in geringeren Konzentrationen auch natürlicherweise im Boden vor, deshalb ist es für die Umwelt unschädlich und besitzt sogar die Zulassung für den ökologischen Landbau. Das Präparat ist sehr regenfest und führt zu Zellveränderungen im Darm der Schnecken. Sie hören daraufhin auf zu fressen und gehen langsam ein. Es kommt dabei allerdings nicht zum Ausschleimen, was die Erfolgskontrolle erschwert. Wichtig: frühzeitig und ausreichend nachstreuen, denn Eisen-III-Phosphat wirkt erst in relativ hohen Dosen. Eine ausgewachsene Schnecke muss mindestens 20 Körner fressen.

Mesurool Schneckenkorn von Bayer Garten enthält Methiocarb, ein hochwirksames Nervengift. Es wirkt schon in geringen Dosen sehr gut, ist allerdings auch für Nützlinge schädlich. Daher müssen die Anwendungsvorschriften genau eingehalten werden. Bei [Erdbeeren](#) und anderen Nutzpflanzen ist bis zum Verzehr der Früchte eine Wartezeit von mindestens 14 Tagen einzuhalten. Die Zulassung für Mesurool Schneckenkorn im Haus- und Kleingarten ist bereits ausgelaufen, Restbestände dürfen nicht mehr verwendet werden. Es ist künftig nur noch im professionellen Gartenbau zur Schneckenbekämpfung im [Gewächshaus](#) zugelassen.

Schnecken absammeln

Eine langwierige, aber auf Dauer erfolgreiche Bekämpfungsmethode ist das konsequente Absammeln der Schnecken. Wer die Weichtiere nicht mit den Händen anfassen mag, kann dazu eine spezielle Schneckenzange verwenden. Legen Sie in regelmäßigen Abständen Bretter im Beet aus. Die vorwiegend nachtaktiven Schnecken nutzen sie tagsüber als Unterschlupf und lassen sich dort bequem einsammeln. Alternativ sind auch Lockpflanzen wie Tagetes und Senf geeignet, um die Schnecken an wenigen Orten zu konzentrieren.

Auch wenn es schwer fällt: Setzen Sie die eingesammelten Spanischen Wegschnecken nicht einfach irgendwo in der Natur aus, denn sie verdrängen die heimischen Nacktschnecken-Arten langsam aber sicher aus ihren Lebensräumen. Eine unangenehme, aber für die Schnecken weitgehend schmerzlose Tötungsmethode ist das Durchschneiden mit der Gartenschere.

Schneckenzäune und andere Barrieren

Schneckenzäune sind aus ästhetischen Gründen nur im [Gemüsegarten](#) zu empfehlen. Man sollte wegen der hohen Kosten nur einzelne Beete mit Kopfsalat oder anderen beliebten Schneckenpflanzen einzäunen. Egal, ob Beton, Kunststoff oder Stahlblech – das Prinzip ist bei fast allen Modellen dasselbe: Die Oberkante des Zauns ist so ausgestaltet, dass Schnecken sie nicht überwinden können. Bei Schneckenzäunen aus Stahlblech ist sie im spitzen Winkel (maximal 60 Grad) nach unten abgeknickt, bei Kunststoffzäunen steht sie zum Beispiel waagrecht ab und ist mit langen dünnen Kunststoffstiften gespickt, die den Schnecken keinen Halt geben.

Die einzelnen Bauteile eines Schneckenzauns müssen auch an den Ecken lückenlos aneinander stoßen und der Zaun sollte mindestens fünf Zentimeter tief in die Erde eingesenkt werden. Außerdem dürfen überhängende größere Pflanzen keine Brücken bilden, die den Nacktschnecken einen Zugang zum Beet ermöglichen. Vorsicht bei Schneckenzäunen aus feinem Maschendraht: Sie bieten gegen kleine Schnecken keinen hundertprozentigen Schutz.



MSG Folkert Siemens

Ein Schneckenzaun mit Elektrodrähten ist zwar ein effektives, jedoch auch eher aufwändiges Mittel gegen Schnecken

Es gibt auch mit Schwachstrom betriebene Elektrozäune mit zwei parallel zueinander verlegten Metalldrähten. Der Nachteil dieser Konstruktionen ist der hohe Wartungsaufwand, da es durch Erdkontakt und Feuchtigkeit leicht zu Kurzschlüssen kommt. Einige Modelle machen sich auch den sogenannten galvanischen Effekt zunutze. Sie sind entweder mit zwei parallel verlegten Drähten versehen oder werden aus übereinanderliegenden Blechen aus unterschiedlichen Metallen (zum Beispiel Zinkblech mit aufgeklebtem Kupferband) gefertigt. Sobald eine Schnecke mit beiden unterschiedlichen Metallen in Berührung kommt, fließt ein schwacher Strom, der sie sofort umkehren lässt.

Barrieren aus Kalk, Gesteinsmehl oder Nadelholz-Sägemehl halten ebenfalls Schnecken fern – allerdings nur, solange es nicht regnet und das Material noch frisch ist. Kalk ist auf Dauer keine akzeptable Lösung, da er in höheren Dosen den pH-Wert des Bodens stark anhebt. Im Gartenfachhandel gibt es anwenderfreundliche Schneckenbarrieren aus Gel (zum Beispiel Naturen Schnecken Stopp von Celaflor). Es wirkt rein physikalisch, ist regenfest und enthält keinerlei Giftstoffe.

Bierfallen gegen Schnecken

Bierfallen werden oft als Geheimtipp gegen Schnecken empfohlen – zu Unrecht. Zum einen ist die Lockwirkung so stark, dass auch die Schnecken aus den Nachbargärten einwandern, zum anderen braucht der Behälter ein Dach, damit der Gerstensaft vom Regenwasser nicht zu stark verdünnt wird. Bei trockenem Wetter muss man häufig Bier nachfüllen, denn es verdunstet sehr schnell.

Untersuchungen haben außerdem gezeigt, dass nur wenige Schnecken hineinfallen und verenden. Die meisten laben sich zuerst am Bier, danach am Gemüse. Setzen Sie Bierfallen allenfalls innerhalb einer Schneckenzaun-Einfriedung und bevorzugt entlang der Gartengrenzen ein, sodass die Schnecken von den zentralen Beeten weggelockt werden.

Um die Weichtiere im umzäunten Beet zum Absammeln zu ködern, hat sich ein Gemisch aus einem Teil Katzentrockenfutter und vier Teilen Weizenkleie besser bewährt. Man lässt die Mischung in Wasser quellen und legt sie anschließend in kleinen Häufchen aus.

Vorbeugende Bodenpflege

Mit einem speziellen Gartenpflege-Programm können Sie einiges dafür tun, dass die gefräßigen Schnecken nicht überhand nehmen. So sollten Sie den Gartenboden im Herbst möglichst nicht mehr umgraben – Schnecken legen nämlich in den Hohlräumen gerne ihre Eier ab. Arbeiten Sie brach liegenden, grobscholligen Boden im Winter stattdessen gründlich mit einem Grubber durch. Wenn die Schneckeneier dabei an die Oberfläche gelangen, erfrieren sie, trocknen ein oder werden von Vögeln gefressen. Durch [Bodenverbesserung](#) mit Sand oder [Kompost](#) werden lehmige Böden langfristig feinkrümeliger und bieten den Schnecken keine idealen Lebensbedingungen mehr.

Alten [Rindenmulch](#) sollten Sie im zeitigen Frühjahr abtragen und zusammen mit stickstoffreichem Material (Rasenschnitt oder Kompostbeschleuniger) kompostieren. Mit dem Mulch entfernen Sie viele Schneckeneier aus dem Beet,

die bei hohen Rottetemperaturen im Kompost absterben. Tragen Sie neue Mulchdecken so dünn wie möglich auf. Verwenden Sie am besten frische, gehäckselte Nadelholzrinde, denn darin fühlen sich Schnecken nicht wohl.

Wässern Sie den Garten im Sommer nur morgens. Wenn der Boden bis zum Abend wieder abtrocknet, können die nachtaktiven Schädlinge sich darauf nicht so gut fortbewegen.

Natürliche Vergrämungsmittel

Moospräparate und hoch konzentrierte Kaffeelösung werden immer wieder als wirksame Schnecken-Repellents angepriesen. In verschiedenen Versuchen wurde bei [Lebermoos](#)-Konzentraten (zum Beispiel "Lebermooser") und auch bei der Kaffeelösung tatsächlich eine abschreckende Wirkung nachgewiesen. Diese hält aber nur bis zum nächsten Regen und hängt sehr vom Nahrungsangebot ab. Schnecken sind nämlich nur dann wählerisch, wenn sie die freie Auswahl haben. Aber Schnecken fressen nicht jede Pflanze. Es gibt viele Gehölze und einige Stauden, die weitgehend von ihnen verschont bleiben. Hier finden Sie eine umfangreiche [Übersicht schneckenresistenter Pflanzen](#).